

Auszug aus der Lourdes Passion von Christine Kaltenböck

*Jeder muass sei Kreiz annehma
und er lebt mit seiner Plag,
jeder hat sei eigns Dilemma
bis zan allerletztn Tag.*

*Kann net außa va sein Radl
muass alls nehma, wias halt kimmt,
ob als Mannsbüld oder Madl
hat a anderer bestimmt.*

*ER is unser Vorbüld gwesn
hat gegns Sterbn net aufbegeht.
Und nur ER kann uns erlösn
hat uns d `Ewigkeit beschert.*

copyright by Christine Kaltenböck



Die Krippen der Pfarrkirche St. Berthold Sierninghofen Neuzeug



Dickglasfenster im Bereich Taufbecken
von Lydia Roppolt

Liebe Krippenbesucher und Krippenbesucherinnen!

„Bei Krippe, Kreuz und Altar wird Gottes Liebe offenbar“, habe ich als kleiner Bub in meiner Heimatkirche in Großraming gelesen und nicht mehr vergessen.

Die Krippendarstellungen haben ihre Begründungen in der Verehrung des Jesuskindes. Der heilige Franz von Assisi (1182-1226) hat begonnen, die Geburt Christi im Wald von Greccio, in den Abruzzen in Italien mit Menschen darzustellen.

Im 16. Jahrhundert hat sich dann der Brauch eingebürgert, Krippen in Häusern aufzustellen, die der landschaftlichen Umgebung und der Kleidung der Bewohner entsprachen. In der Adventzeit gibt es viele Krippenausstellungen, in denen wir diese Verschiedenheit bewundern können.

Auch in unserer Kirche dürfen wir uns über zwei Weihnachtskrippen und eine Fastenkrippe freuen. Sie wurden jeweils unter Anleitung von Uli Angerer mit ihrem Krippenteam gestaltet. Sie sind in dieser Broschüre beschrieben. So können wir sie als Neuzeuger Krippen bezeichnen!

Es freut uns, dass unsere Kirche diese Schätze hat.

In Memoriam Mag. Karl Gruber, Pfarrer (+2021)

Pfarre Sierninghofen-Neuzeug

4523 Neuzeug
Steyrtalstraße 5

Telefon: 07259/2251

Mobil: 0676/8776-5391

pfarre.sierninghofen@dioezese-linz.at

Gottesdienst am Sonntag: 10 Uhr

Kanzleizeiten nach Vereinbarung.

Weiters laden wir zu Taizégebeten, zu Frauenmessen und Wochentagsgottesdiensten ein. Diese Angebote entnehmen Sie bitte dem liturgischen Kalender auf der Homepage.

Für Messintentionen liegen in der Kirche hinten Formulare auf. Diese bitte ausfüllen und

Öffnungszeiten der Kirche: täglich von 7 - 19 Uhr (Sommer)
7 - 18 Uhr (Winter)

Literaturnachweise:

Pfarrchronik, Auszüge aus Pfarrbriefen und dem Buch "Lydia Roppolt Sakrales - Monumentales" von Roland L. Schachel und Erich Kaessmayer

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarre Sierninghofen-Neuzeug

In der Krippe wurden auch **vier Steine aus dem Heiligen Land** eingearbeitet. Frau Brigitte Stacherl brachte sie von einer Reise mit.

Auch das Wasser für die Segnung stammte von ihr und war **Wasser aus dem Jordanfluss**.

Die Feier des Segens der Passionskrippe war am 02. April 2017 beim Pfarrgottesdienst um 09.00 Uhr. Gleichzeitig wurde die Lourdes Passion von Fr. Christine Kaltenböck uraufgeführt. Ing. Karl Platzer komponierte dazu die Musik, arrangierte das Stück und studierte es mit dem Chor 7 vor 7 ein.

In der Kirche im rückwärtigem Teil ist links der Taufbereich und rechts der Einsegnungsbereich, also Tod und Auferstehung. In diesem Bereich hängt die Krippe, die in der Weihnachtszeit geschlossene Flügel hat.

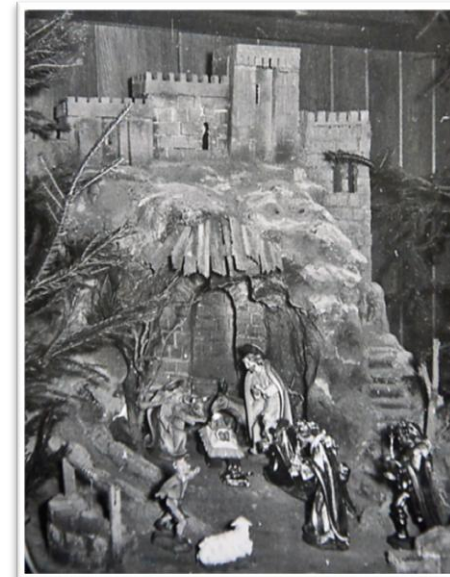


Der Krippenberg

Im Jahre 1953 ".....beschloss der Pfarrkirchenrat die Anschaffung einer neuen Krippe. P. Engelhard Zauner erklärte sich bereit, den Krippenberg herzustellen. Die neuen Hauptfiguren wurden von der Bildhauerin Chlothilde Rauch in Altmünster geliefert." - Auszug aus der Chronik.

*Klothilde Rauch (*1903 in Gutau; †1990 in Krems) an der Donau) war österreichische Bildhauerin und Restauratorin. Ihre Werkstätte befand sich in Altmünster, wo sie zahlreiche sakrale Kunstwerke schuf und restaurierte.*

In der Chronik vom Jänner 1955 steht: "Nachdem bereits 1953 eine Krippe angeschafft worden war und die Hl. Familie und einige Hirten angekommen waren, kamen heuer gerade



noch rechtzeitig zum Fest der Erscheinung des Herrn die Hl. Dreikönige an, so daß die Krippe noch weiter vervollständigt werden konnte..... Die Anschaffung der Krippe ist durch freiwillige Spenden der Gläubigen ermöglicht worden."

Neuzeuger Kastenkrippe

An der Krippe wurde von Jänner - November 2015 gebaut. sie ist 2m 30cm lang, 55 cm hoch und hat ~250 Figuren und ~50 Gebäude.

Änderungen am Kasten, Neubau von Rahmen, Sockelsäulen und Lichtinstallation: Otmar Angerer und Philipp Müllner

Gesamtgestaltung, Aufbau, Guss aller Figuren/Häuser bzw.

Formen von neuen Figuren und Häusern: Ulrike Angerer,

Bau und Bemalung der Stadt Jerusalem: Elisabeth Höller

Bemalen der Figuren: Gabi und Philipp Müllner, Brigitte Stacherl und Ulrike Angerer

Holzgefertigte Details: Christian Kerbl und Otmar Angerer

Geschichte:

Pfarrer Mag. Karl Gruber ist als Initiator der Krippe darin vertreten: da er in seiner Jugend Bergradrennen gefahren ist und auch einige gewonnen hat, war es naheliegend ihn als Radfahrer einzubauen

Links unterhalb des Kreuzigungsberges sieht man die **Mutter Maria mit ihrem toten Sohn** und das geschlossene Grab.

Während auf der rechten Seite **das offene, leere Grab** zu sehen ist.

Davor steht Maria Magdalena - die Person, die als erste das Grab leer fand. Dahinter Petrus (dem der schnellere, jüngere Johannes den Vortritt überlassen hat) und Johannes, die sie holte, um die Unglaublichkeit des Gesehenen zu bestätigen und die dann als Erste das Grab betraten.

In der linken oberen Ecke sind die zwei, wegen Jesu Tod betübten Männer dargestellt, die **auf dem Weg nach Emmaus** waren und Jesus, den sie aber nicht erkennen, mit ihnen. In dieser Szene sind eigentlich wir Menschen zu sehen; wir, die wir selten merken dass ER immer mitten unter uns ist, mit uns geht und uns beisteht.

In der rechten oberen Ecke **wird Jesus in den Himmel aufgenommen**. Hier hat er wieder den Heiligenschein.



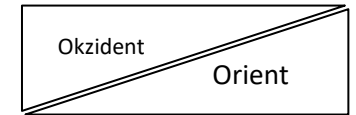
In der zweiten Etage sieht man **Pilatus** (nachdenklich und unschlüssig in der Haltung) in seinem Palast (die Größe des Palastes soll das mächtige römische Reich darstellen) und wie er von Kajafas überzeugt wird, **Jesus schuldig zu sprechen**.

Dann nimmt Jesus sein Kreuz auf sich und beginnt seinen Weg nach Golgotha. Er **begegnet Simon**, der ihm - nicht ganz freiwillig das Kreuz tragen hilft und **Veronika, die ihm das Schweißtuch reicht**. Sein Weg geht vorbei an den Stationen des Kreuzweges auf den Neuzeuger Kreuzberg.

Unter dem Kreuz stehen der Hauptmann, der bekennt: „Wahrhaftig, er war Gottes Sohn!“ (darum die niedergeschlagene Haltung) und Johannes, dem Jesus seine Mutter Maria anvertraut. Daneben kniet auch Maria Magdalena. Rechts von Jesus (von Jesus aus gesehen) der reuige Schächer (mit dem Kopf zu Jesus) und links der uneinsichtige Verbrecher (mit dem Kopf von Jesus weg). Auch die Kleider Jesus, um die gewürfelt worden ist, liegen neben den Kreuzen.



Idee und Symbolik der Krippe:



In der Krippe gehen Okzident und Orient keilförmig ineinander über.

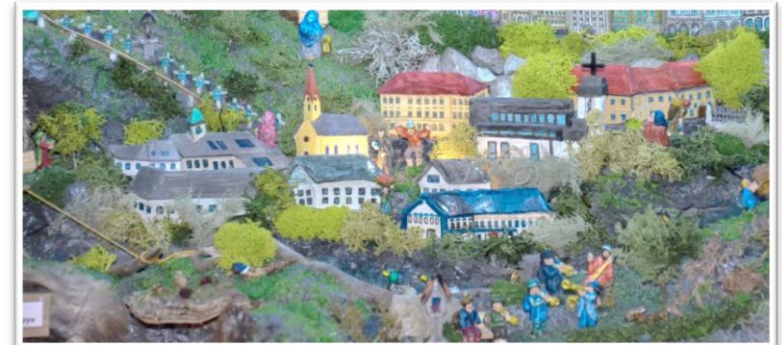
Sie verschmelzen durch die Wege mit denen sie verbunden sind.

Im **abendländischen** Teil kann man den Ort Sierninghofen/Neuzeug mit Lourdes- und Bertholdkirche, Volksschule als Bildungseinheit, Gasthaus Landerl als Kommunikationszentrum, dem Neuzeughammer als Kunst- und Arbeitsstätte und den Kreuzberg sehen.

Dahinter sieht man die Stadt Steyr mit dem Damberg, die Laurenzikapelle und die Dambergwarte und die Kirche von Christkindl.

Weiters sind zu sehen: ein Bauernhof aus der Gegend, typische Tätigkeiten wie Heuernte, Viehwirtschaft, Müllerei, Forstarbeit, jagen, klettern, fischen, pilgern...

Im unteren linken Teil steht der Erbauer der ersten Krippe, der Hl. Franziskus als Einsiedler.



Im oberen, abendländischen Teil ist auch die Verkündung der Geburt Jesus durch den Verkündigungengel eingebaut.

Der **morgenländische** Teil beginnt mit Josef als Zimmermann und Maria, wie sie die Botschaft von ihrer künftigen Mutterrolle vom Engel erhält. Dann folgt Marias dreimonatiger Besuch bei ihrer ebenfalls in guter Hoffnung befindlichen Base Elisabeth und die Herbergssuche.

Im Zentrum dann der Stall mit der Geburtsszene, den Gabenbringern, den Hirten und von rechts kommend die Hl. 3 Könige. Sie kommen aus der Stadt Jerusalem herunter.

Die Krippe zeigt weiter noch Szenen aus dem Leben Jesus: vorne zuerst die Flucht nach Ägypten, dann Jesus wird in den Tempel gebracht, dann folgt der zwölfjährige Jesus, wie er im Tempel (mit einem Bild des Teppichs der Künstlerin Lydia Roppolt) zurückbleibt und mit den Schriftgelehrten diskutiert.

Damit sind auch die 5 Stationen des freudenreichen Rosenkranzes vertreten.

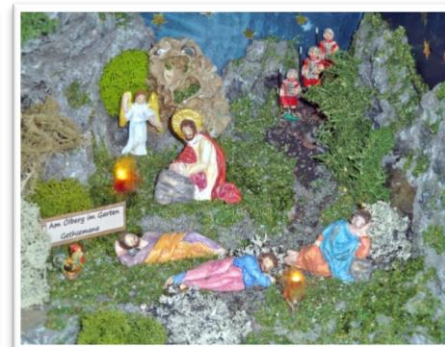


Idee und Symbolik der Krippe:

Die Form des Tabernakels sollte sich im Krippenkörper wiederfinden. Zusätzlich wollten wir mit den geöffneten Seitenflügeln eine Engelform darstellen. Der Engel, der uns unsere Erlösung durch den Tod und die Auferstehung von Jesus verkündet.

Im unteren Drittel des Kastens beginnt die Geschichte mit dem willkommenen (ausgebreiteten Armen) **Einzug in Jerusalem, der Fußwaschung, dem letzten Abendmahl** (dem auch Maria Magdalena beiwohnt und Judas Hals über Kopf das Mahl verlässt) und dem Leidensbeginn am Fuße des **Ölberges**.

Jesus ist hier nur mit Johannes, Jakobus und Petrus, aber die schlafen. Auch Petrus` Hahn wartet schon ("Noch ehe der Hahn (zweimal) kräht, wirst du mich dreimal verraten"). Ab hier ist Jesus zutiefst leidender Mensch. Das Fehlen des Heiligenscheins ist ein Hinweis auf seine Gegner, die ihm die „Gottessohnschaft“ als Grund seiner Verurteilung abgestritten haben.



Neuzeuger Passionskrippe

An der Krippe wurde von Mai 2016 - März 2017 gebaut. Sie ist 93 cm lang und 77 cm hoch und hat 61 Figuren, 6 cm hoch

Kasten- und Unterbau: Philipp Müllner und Otmar Angerer
Gesamtgestaltung, Aufbau, Modellieren aller Figuren

(diese sind in dem Stil schwer erhältlich): Ulrike Angerer, unterstützt mit Gestaltungsideen von allen Mitarbeitern

Bemalen der Figuren: Dr. Herbert Kain und Gabi und Philipp Müllner; Ausgestalten, Verfeinern und Gesichter aller Figuren übernahm Brigitte Stacherl

Holzgefertigte Details, Elektrik und verputzte Gebäude...:
Otmar Angerer

Geschichte: Anregung von Hr. Dr. Kain: "Wäre nicht eine Fastenkrippe eine sehr gute Ergänzung zur weihnachtlichen Kastenkrippe?". Dieser Meinung war auch die Mundartautorin Christine Kaltenböck: "Ich habe ein Passionsstück angefangen; wir könnten beides zugleich einweihen

Etwas weiter oben die Bergpredigt - sie bedeutet für mich in der heutigen Zeit die völkerübergreifende Thematik des empathischen Umgangs miteinander.

Ganz rechts sieht man das Herodestor mit dem Ausgang. Dahinter geht der Weg des Herrn weiter bis zur Kreuzigung (Kreuz der Bertholdkirche) und Auferstehung (das umgebende Licht)

Über allem erstreckt sich der Sternenhimmel, von allen Völkern gesehen:

Über dem Stall das Sternbild des Krebses indem sich eine Sternenanhäufung, genannt "Krippe", befindet. Weitere Sternbilder können zwischen den anderen Sternen gefunden werden: Stier, Rinderhirte, Löwe, Rabe, Orion, Gr. Wagen, Eidechse und Kl. Wagen.

Der Boden im orientalischem Teil ist mit Gestein aus der Steyr ausgelegt in dem pflanzliche Überreste aus dem Geschiebe vom Fluss zu erkennen sind.

